

## Frank Schmitt

Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft

SPD

No. 10 - September 2013



### Termine im Wahlkreis Vier

#### Politikfrühstück zum Thema „Mobilität in Lurup“

**Donnerstag, 24. 10., 9.30 Uhr**

Gemeinsam mit Klaus Wicher, dem Vorsitzenden des Sozialverbandes Deutschland (SoVD), bietet Frank Schmitt wieder ein Politikfrühstück in seinem Abgeordnetenbüro in Lurup, Luruper Hauptstraße 274, an. Heute lautet das Thema „Mobilität in Lurup“. Auch Henrik Strate, Verkehrsexperte der SPD-Bezirksfraktion Altona, wird zugegen sein. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

#### Bürgerdialog Iserbrook

**Mittwoch, 20. 11., 17.30 Uhr**

Frank Schmitt veranstaltet regelmäßig in allen sieben Stadtteilen des Hamburger Westens einen Bürgerdialog. Am 20. November ist er in Iserbrook, im Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Schenefelder Landstraße 202. Kommen Sie vorbei, hier ist Platz für Ihre Fragen, Anregungen und Beschwerden. Der Bürgerdialog ist öffentlich, alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger im Hamburger Westen!

**Am 22. September ist Bundestagswahl. Gleichzeitig findet auch der Volksentscheid zum Netzkauf statt: Sagen auch Sie NEIN zu 2.000.000.000 Euro neuen Schulden!**

Am 22. September findet die Wahl zum Deutschen Bundestag statt. Ich möchte Sie bitten: Gehen Sie zur Wahl! Nehmen Sie Ihr Wahlrecht in Anspruch, es ist ein hohes Gut. Denn mit Ihrer Stimme können Sie mitentscheiden, wie Deutschland in den kommenden vier Jahren regiert wird.

Mit Dr. Matthias Bartke hat die SPD in Altona einen hervorragenden Kandidaten für den Deutschen Bundestag aufgestellt. Ich bin mir sicher, dass er als Nachfolger von Olaf Scholz den Wahlkreis Altona gut im Bundestag vertreten kann.



Dr. Matthias Bartke und Frank Schmitt

**Darum: Am 22. September beide Stimmen für die SPD!**

Parallel zur Bundestagswahl sind Sie alle - erstmalig bei einem Volksentscheid übrigens auch die 16- und 17-jährigen - aufgerufen, über den vollständigen Rückkauf der Energienetze abzustimmen. Eine richtungsweisende Entscheidung – denn sollte der Volksentscheid eine Mehrheit finden, stehen Hamburg finanz- und energiepolitisch schwere Zeiten bevor. Mit diesem Newsletter möchte ich Sie ausführlich zu Risiken und Nebenwirkungen eines vollständigen Rückkaufs informieren.

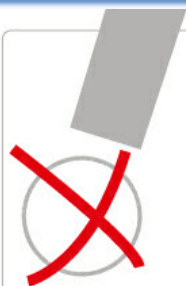
Das Wichtigste überhaupt, nämlich die Kosten für den Netzkauf, bleiben beim Volksentscheid bisher völlig ausgeklammert. Tatsächlich müsste die Stadt bis zu zwei Milliarden Euro für den Erwerb von Rohren, Kabeln und Leitungen zahlen. Das ist sehr viel Geld, das Hamburg nicht hat.

Ist es klug, zu den Schulden, die Hamburg bereits jetzt schon belasten, noch einmal zwei Milliarden Euro oben drauf zu packen, um die Netze zurückzukaufen? Wir Sozialdemokraten sagen ganz klar Nein!

**Ich bitte Sie: Stimmen auch Sie beim Volksentscheid mit NEIN.**

Herzlich Ihr und Euer

Frank Schmitt



**NEIN** zu 2.000.000.000 neuen Schulden  
**NEIN** beim Volksentscheid am 22.9.

## Wir sagen **NEIN** zum Netzkauf

Am 22. September 2013 findet in Hamburg der Volksentscheid zu den Energienetzen statt. Die Initiative „Unser Hamburg, unser Netz“ will die Stadt Hamburg zwingen, die restlichen 75% der Energienetze zurückzukaufen. Der Ausgang dieses Entscheides hat massiven Einfluss auf die Zukunft der Haushaltslage und Energieversorgung Hamburgs.

Die SPD-Bürgerschaftsfraktion steht für die vom Senat bereits umgesetzte 25,1%-Rekommunalisierung. Denn sie bringt weitreichende Mitbestimmung und Transparenz sowie ein umfangreiches Energiewendepaket. Finanziell bringt diese Ein-Viertel-Beteiligung eine risikolose Garantiedividende für den Haushalt.

Die SPD-Bürgerschaftsfraktion ist gegen den Komplettkauf der Netze, weil dieser viel zu teuer ist und keinen Zusatznutzen für die Stadt und die Menschen bringt.

Wenn sich die Initiative durchsetzt, muss Hamburg für zwei Milliarden Euro die Netze zurückkaufen – und zwar über neue Schulden. Zum Vergleich: Hamburg gibt jedes Jahr 2,3 Milliarden für alle Schulen aus, für das Personal an allen Hochschulen 60 Millionen, für die Kindertagesbetreuung 522 Millionen und 112 Millionen für Wohnungspolitik.

Die Initiative wirbt mit einem unhaltbaren Versprechen, weil sie über etwas abstimmen lässt, was niemand umsetzen kann. Denn die Aufforderung „die Hamburger Strom-, Fernwärme- und Gasleitungsnetze 2015 wieder vollständig in die öffentliche Hand zu übernehmen“ ist wirkungslos, da die Vergabe der Strom- und Gasnetze öffentlich ausgeschrieben werden muss. Dies wird nach deutschem Recht und auch nach EU-Recht von der BundesNetz-Agentur bzw. dem Bundeskartellamt strengstens überwacht.

Natürlich kann die Stadt versuchen, das Fernwärme-geschäft komplett zu kaufen. Denn dieses muss nicht ausgeschrieben werden. Aber

niemand kann die derzeitigen Betreiber dazu zwingen. Daran ändert auch ein Volksentscheid nichts.

In Wirklichkeit geht es um eine erhebliche finanzielle Verpflichtung für Hamburg. Die Stadt und alle Hamburgerinnen und Hamburger würden in Zukunft das volle finanzielle Risiko tragen, wenn sich die Initiative durchsetzt. Wir wollen unser Geld NICHT für Kabel und Rohre, sondern für eine sinnvolle und kluge Politik für Hamburg einsetzen. Spekulation auf Pump – das sollten wir nicht tun!

Die SPD hat schon vor der Wahl klar gesagt, dass sie eine Beteiligung von maximal 25,1% erwerben will. Dafür haben uns die Wählerinnen und Wähler 2011 ein starkes Mandat gegeben. Wir haben diese kluge Entscheidung getroffen und umgesetzt. Wir haben Wort gehalten.

Damit erhält die Stadt ein Mitspracherecht und großen Einfluss. Außerdem wird über die Vereinbarungen eine sichere jährliche Einnahmequelle über eine garantierte Rendite erschlossen, ohne Risiken einzugehen.

### **Anne Krischok, Wahlkreisabgeordnete und Vorsitzende des Umweltausschusses:**



Als Vorsitzende des Umweltausschusses der Hamburgischen Bürgerschaft halte ich es für absurd, zwei Milliarden Euro für Rohre und Netze auszugeben. Das bringt nichts für den Umwelt- und Klimaschutz – und macht den Strom nicht billiger. Nur mit der Senatsvereinbarung können wir die Energiewende einleiten – jetzt und ohne neue Schulden!

Damit sichern wir Arbeitsplätze und haben konkrete Umweltinvestitionen über 1,6 Milliarden Euro vereinbart. Wir verhindern damit die Moorburgtrasse nach Altona und bekommen auch ein innovatives und umweltfreundliches Gas- und Dampfturbinenkraftwerk.

**Stimmen Sie deshalb mit mir beim Volksentscheid für ein klares NEIN!**

## Wir sagen JA zur Energiewende

Hamburg setzt schon heute massiv auf erneuerbare Energien. Und das soll noch gesteigert werden. Dafür brauchen wir Geld, und nicht zwei Milliarden neuer Schulden. Ohne die Schulden kann Hamburg den Anteil der Strom- und Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien deutlich schneller erhöhen. Dafür brauchen wir keine Netze, sondern den Ausbau der erneuerbaren Energien, den beschleunigten Netzausbau, die verstärkte Nutzung von Energie-Speichern und hocheffiziente und flexible Kraftwerke.

### Für eine moderne und effiziente Energieversorgung

In Wedel wird ein modernes und effizientes Gas- und Dampfkraftwerk entstehen, das Hamburg verlässlich mit Wärme und Strom versorgt und zu einer deutlichen CO-Reduzierung beiträgt – zudem entfällt die umstrittene Fernwärmetrasse Moorburg. Die Energienetze werden für Zukunftsprojekte wie intelligente Stromnetze und intelligente Strommessgeräte ausgebaut. Es wird in Energie-Speicher, dezentrale Erzeugungsanlagen wie Blockheizkraftwerke und deren Zusammenschluss zu sogenannten virtuellen Kraftwerken investiert.

### Für die Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen

Wir unterstützen die Bundesregierung bei der Umsetzung ihres Ziels, die deutschen Klimagas-Emissionen bis 2020 um 40% zu reduzieren und



verleihen damit der deutschen Forderung Nachdruck, das Minderungsziel der EU von 20 Prozent auf 30 Prozent anzuheben. Hamburg investiert in erneuerbare Energien, vor allem in Windenergie, und setzt auf Energieeinsparungen. Zudem bekommt Hamburg ein neues Wärmekonzept. Die jährlichen CO<sub>2</sub>-Einsparungen ergeben sich aus der Summe dieser Einzelmaßnahmen.

### Für den Ausbau der Fernwärme

Hamburg setzt auf den Ausbau der Versorgung mit Wärme. Die gemeinsame Wärmegesellschaft soll durch Verdichtungsmaßnahmen sowie den Ausbau des Fernwärmenetzes die Anzahl der fernwärmeversorgten Wohneinheiten von gegenwärtig rund 438.000 auf 500.000 im Jahr 2020 erhöhen. Bis zum Jahr 2025 ist das Ziel von etwa 525.000 Wohneinheiten geplant. Der Standort Tiefstack wird weiterentwickelt, der Erdgaskessel am Haferweg errichtet und die Nutzung von industrieller Abwärme ausgeweitet. Auch der Ausbau der Versorgung mit Wärme spart CO<sub>2</sub>.

Hamburg investiert auch in die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude und fördert die Modernisierung der Gebäudetechnik.

### Für umweltfreundliche Mobilität

Hamburg ist Vorreiter für Elektromobilität im städtischen Wirtschaftsverkehr. Vattenfall hat sich verpflichtet, bis zu 3 Millionen Euro für die Förderung der Elektromobilität bereitzustellen. Auch der Hafen setzt auf eine umweltfreundliche Zukunft, etwa durch modernes Energiemanagement in Gebäuden und dezentrale Energie-Speicher.



### Für die Energiewende

Wenn Sie auch dafür sind, dass Hamburg weiterhin Vorreiter in Sachen Energiewende bleibt, dann stimmen Sie bitte mit NEIN beim Volksentscheid. Denn dann macht Hamburg nicht zwei Milliarden neuer Schulden. Und ohne neue Schulden kann Hamburg weiterhin die Energiewende mit voller Kraft vorantreiben.

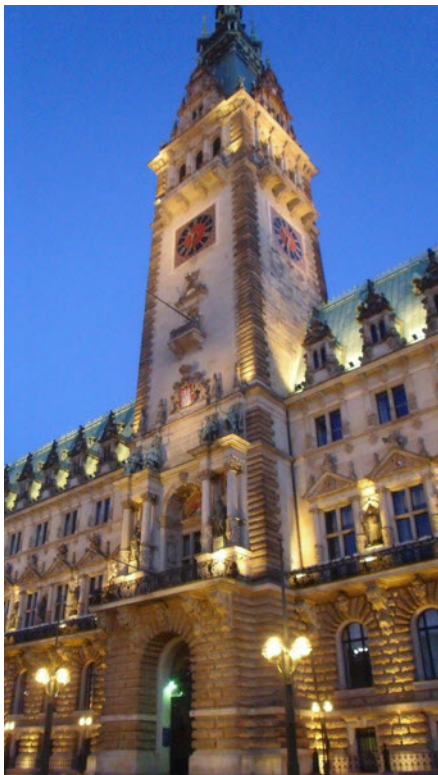


**TROTZDEM ZUM VOLKSENTSCHEID AM 22. SEPTEMBER:**

**NEIN**

## Rathausführungen für Jung und Alt

Frank Schmitt bietet regelmässig kostenlose Führungen durch das Hamburger Rathaus an. Wenn auch Sie mit einer Erwachsenengruppe oder aber einer Gruppe von Schulkindern plus Eltern das großartige historische Rathaus besichtigen möchten, dann vereinbaren Sie im Büro von Frank Schmitt einen Termin.



## Volkslauf der SPD Lurup

Sonntag, 22.09., 10 Uhr

Treffpunkt: Volkspark, Eingang August-Kirch-Straße. Ab 9.15 Uhr

Die Luruper SPD lädt auch in diesem Jahr wieder zu ihrem traditionellen Volkslauf ein. Am Tag der Bundestagswahl geht es wieder auf dem fünf Kilometer langen Rundkurs durch den Altonaer Volkspark. Wie auch in den letzten Jahren werden viele begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer in allen Altersklassen erwartet.

Der Startschuss fällt um 10 Uhr am Eingang zum Volkspark bei der August-Kirch-Straße, hinter der Trabrennbahn. Die Anmeldung erfolgt entweder über

das Internet oder am Veranstaltungstag direkt vor Ort ab 9.15 Uhr. Frank Schmitt: „Mitmachen ist angesagt,



Streckenverlauf durch den Altonaer Volkspark

Laufen im grünen Volkspark ist gesund und macht Spaß.“ Der Volkslauf findet zum 29. Mal statt. Das Rahmenprogramm mit Livemusik, Verlosung und Gesprächsmöglichkeiten mit Matthias Bartke, dem Altonaer Kandidaten für den Bundestag, sowie Abgeordneten aus Bürgerschaft und Bezirksversammlung, wird auch viele Zuschauer anlocken. Vergessen Sie bitte nicht: Gehen Sie vor oder nach dem Volkslauf in Ihr Wahllokal!

### Anmeldung zum Volkslauf:



Nebenstehenden QR-Code scannen oder [volkslauf.spd-lurup.de](http://volkslauf.spd-lurup.de) aufrufen.

## Bürgerschaftssitzungen

Plenarsaal im Rathaus

Für die Sitzungen der Bürgerschaft sollten Sie frühzeitig einen der begrenzten Plätze kostenfrei im Büro von Frank Schmitt reservieren.

Mi., 25. September, 15 Uhr  
Mi., 23. Oktober, 15 Uhr  
Mi., 6. November, 15 Uhr  
Do., 7. November, 15 Uhr  
Mi., 27. November, 15 Uhr  
Mi., 11. Dezember, 15 Uhr  
Do., 12. Dezember, 15 Uhr

## Ausschusssitzungen

Die Ausschüsse tagen öffentlich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Verfassungs- und Bezirksausschuss

Do, 17.10., 17 Uhr, Rathaus, Raum 151  
Di, 12. 11., 17 Uhr, Rathaus, Raum 186  
Di, 3. 12., 17 Uhr, Rathaus, Raum 151

## Familien-, Kinder- und Jugendausschuss

Fr., 25.10., 17 Uhr, Rathaus, Raum 186  
Di, 26.11., 17 Uhr, Rathaus, Raum 151  
Di., 17.12., 17 Uhr, Victoria-Haus, Schmiedestr. 2, 3. OG, Sitzungssaal 1

## Abgeordnetenbüro

### Öffnungszeiten

Montags von 10 bis 13 Uhr  
Donnerstags von 14 bis 17 Uhr  
Vereinbaren Sie außerhalb der Öffnungszeiten bitte einen Termin.

**Während der Hamburger Herbstferien vom 30. September bis 11. Oktober ist das Büro nicht zu den gewohnten Öffnungszeiten besetzt. Sie können per Telefon oder Mail einen Termin vereinbaren.**

### Kontakt

Frank Schmitt, MdHB  
SPD Abgeordnetenbüro  
Luruper Hauptstraße 274  
22547 Hamburg  
Telefon: (040) 876 004 66  
Fax: (040) 876 004 67  
E-Mail: [abgeordnetenbuero@frank-schmitt.info](mailto:abgeordnetenbuero@frank-schmitt.info)  
Internet: [www.frank-schmitt.info](http://www.frank-schmitt.info)

### Newsletter

Möchten Sie den Newsletter regelmäßig beziehen? Wollen Sie ihn abbestellen? Lassen Sie es uns wissen.

### Impressum

ViSP: Frank Schmitt, MdHB  
Redaktion: Hans Wille  
Luruper Hauptstraße 274  
22547 Hamburg